

## AUGEN-BLICK



Wie der Umbau des historischen Branntweinmonopolgebäudes in die neue Kita fürs Quartier Süd voranschreitet, zeigen neue Drohnenaufnahmen von Hans-Walter Schewe. Links der Blick ins Innere: In der Bildmitte gibt es einen Einblick in den zweiten Stock, bevor die Decke eingeschalt wird; am linken Bildrand ist die Unterkonstruktion der Decke zu sehen. Rechts eine Drohnenansicht beim Betonieren der letzten Decke am Mittwoch.

## Entwertung des Deutschland-Tickets

### HOPPER Pro Bahn kritisiert die Einführung des On-Demand-Angebots in Neu-Isenburg

VON HOLGER KLEMM

Neu-Isenburg – In der Stadtverordnetenversammlung zeichnet sich eine Mehrheit für die Einführung des Hoppers ab. Der Haupt- und Finanzausschuss gab grünes Licht für das On-Demand-Angebot, das in Neu-Isenburg ab 26. Juni starten soll. Der Fahrgastverband Pro Bahn hält vom Hopper dagegen nichts – zumindest für Neu-Isenburg. Kritik an der Tarifstruktur kommt nicht nur, wie berichtet, aus dem Ortsbeirat Zeppelinheim, sondern auch von den Kollegen aus Gravenbruch.

„Wir sind nicht gegen neue Ideen“, versichert der Neu-Isenburger Apostolos Koreas, stellvertretender Vorsitzender von Pro Bahn für den Großraum Frankfurt. Doch der Hopper spreche nur zehn bis 15 Prozent der Bevölkerung an. Für Pendler, von denen es in Neu-Isenburg 20000 Ein- und 10000 Auspendler gebe, sowie Personen ohne Mobiltelefon oder Kinder und Jugendliche sei das neue An-

gebot nichts. Große Teile der Bevölkerung würden so vom ÖPNV ausgeschlossen. „Der Hopper ist gut für kleinere Gemeinden im Osten des Kreises, aber nicht für eine Stadt wie Neu-Isenburg“, führt er weiter aus. Insbesondere für Leute aus Zeppelinheim und Gravenbruch werde es künftig deutlich teurer. Koreas sieht das neue Deutschlandticket entwertet, da der Hopper extra Geld kostet. Für Nutzer des Deutschlandtickets entfällt zwar der Grundpreis, der Zuschlag von einem Euro und ab fünf Kilometer 30 Cent pro Kilometer

Der bürokratische Aufwand wird erhöht, die Attraktivität des ÖPNV reduziert.

Apostolos Koreas  
Pro Bahn

müssen aber bezahlt werden. Beim Komfort-Tarif, wenn parallel auch Busse fahren, sind es 1,50 Euro und 40 Cent. „Wir fordern, dass für Nutzer des Deutschland-Tickets der Hopper kostenlos wird“, so der Sprecher von Pro Bahn. In Folge des Hoppers wird

das Liniennetz ausgedünnt und auch auf barrierefreie Haltestellen verzichtet (siehe Kasten). Korea sieht deshalb in dem On-Demand-Angebot keine Ergänzung des ÖPNV, sondern einen öffentlich getarnten MIV (motorisierten Individualverkehr).

Einer der Ziele des Deutschland-Tickets sei es, den Tarifdschungel zu bereinigen und den bürokratischen Wasserkopf des ÖPNV zu reduzieren. Laut Koreas passiert in Neu-Isenburg das Gegenteil: „Der bürokratische Aufwand wird erhöht, die Attraktivität des ÖPNV reduziert, der Was-

serkopf bleibt.“ Viele würden gezwungen, wieder mit dem Auto zu fahren. „Seit vielen Jahren versäumt es der RMV, seine wichtigsten Hausaufgaben zu erledigen, nämlich ein bezahlbares, pünktliches und zuverlässiges Verkehrssystem auf die Beine zu stellen.“

Koreas macht noch auf einen anderen Aspekt aufmerksam. Die Bahn hat ihre Anteile an der Muttergesellschaft Clever Shuttle, die den Hopper betreibt, zurückgezogen. Die Zukunft des potenziellen Geschäftspartners stehe in den Sternen.

Kürzlich hat schon der Ortsbeirat Zeppelinheim die Tarifstruktur des Hoppers kritisiert. Je nach Fahrziel könnten für Bewohner des Stadtteils für eine Hin- und Rückfahrt Kosten von acht bis zehn Euro anfallen. „Diese Preisdimension stellt kein attraktives ÖPNV-Angebot dar“, heißt es in der Stellungnahme. Deshalb fordert der Ortsbeirat, die Grundversorgung des ÖPNV für Zeppelinheim beizubehalten und den Bus werktags bis 22 Uhr und samstags bis 20 Uhr fahren zu lassen. Auch der Ortsbeirat Gravenbruch sieht trotz Unterschieden bei der Struktur des Stadtteils eine ähnliche Problematik. Ortsvorsteher Edgar Fischer: „Daher wird die Stellungnahme des Ortsbeirats Zeppelinheim entsprechend unterstützt.“

#### Im Parlament

Der Hopper ist Thema in der Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch, 24. Mai, 19 Uhr, im Rathaus in der Hugenottenallee 53.

#### Änderung bei den Buslinien ab Dezember

Änderungen bei den Bussen wird es ab Dezember 2023 geben, wie aus der Vorlage für die Stadtverordneten hervorgeht. Dann werden die **Stadtbuslinien 51 und 52** von Montag bis Freitag nur noch von 5 bis 21 Uhr sowie am Samstag von 6 bis 15 Uhr im **Halbstundentakt** fahren. Für alle anderen Zeiträume übernimmt der Hopper die **Bedienung**. Die Stadtbus-

linie 53 und alle **Regionalbuslinien** sind **nicht betroffen**. Zusätzlich wird der Liniennetz der OF-54 vom Isenburg-Zentrum Süd bis zur Berliner Straße beziehungsweise Bamsmühle eingestellt. Als Alternative gibt es das **On-Demand-Angebot** für die Wohngebiete östlich der Frankfurter Straße und nördlich der Offenbacher Straße auch im **Tagesverkehr**. Auch

die Kleingärten südlich des Gravenbruchrings (Eichenbühl) sind eingebunden. Nach der Einführung des Hoppers kann das **Anruf-Sammel-Taxi (AST)**, welches samstags das Gewerbegebiet Süd erschließt, **eingestellt** werden. Auf den **barrierefreien Umbau** der Haltestellen „Berliner Straße“ und „Am Erlenbach“ soll verzichtet werden. hok

#### NOTIZBUCH DER WOCHE

### Dickes Dankeschön an unbekannte Helfer weitergeben

VON BARBARA HOVEN



Krieg, Corona, Klimakatastrophe, heftige Telefonbetrügerei gleich vor der Haustür – wird Ihnen das auch alles manchmal zu viel mit den schlimmsten Nachrichten? Deshalb sei heute in dieser Kolumne einmal der Inhalt eines Schreibens wiedergegeben, das Mut macht und optimistisch stimmt – obwohl die Geschichte dahinter zunächst auch keine erfreuliche ist. Die Rede ist von einem Brief, der die Redaktion nun von einer Isenburgerin erreicht hat. Sie richtet das Wort an ihre unbekannten Helfer. „Am 24. März ereilte mich ein Gehwegunfall auf dem Weg zum Einkauf. Es regnete und wenig Menschen waren unterwegs. Leider weiß ich nicht, wer mir Erste Hilfe geleistet hat, aber mindestens zwei Männer haben sich um mich gekümmert, mir eine Decke untergelegt, Trost und Mut zugesprochen und gewartet, bis der Krankenwagen mich aufgenommen hatte. In der Klinik musste ich notoperiert werden. Allen mir unbekannt Helfern möchte ich herzlich Danke sagen!“ Dabei wollen wir sie hier gerne unterstützen.

In der großen Nachbarstadt ist das Demokratiefest zum Paulskirchen-Jubiläum in vollem Gange. Optimaler Zeitpunkt, um an das Selfieprojekt zu erinnern, das das Team des Stadtmuseums zur 1848-Sonderausstellung gestartet hat: Das Kurzfilm-Projekt schlägt eine Brücke zur aktuellen Diskussion um demokratische Werte. Dafür sind die Isenburger angesprochen, maximal 60 Sekunden lange Sequenzen im Selfie-Modus aufzunehmen, in denen sie ganz individuell die Frage beantworten: „Was ist für mich Freiheit?“ Jeder, der mag, kann sich beteiligen (Beiträge per E-Mail schicken an Ezgi.Oruclar@stadt-neu-isenburg.de). Überhaupt ist es einfach klasse, was Isenburgs Museumsteam da für 2023 wieder auf die Beine gestellt hat. Morgen etwa gibt's in der Löwen-gasse 24 zum Internationalen Museumstag den Druckworkshop „Revolutionäre Flugblätter“ (13 Uhr) und um 15 Uhr einen Kostümvortrag „Märchen und Sagen im Biedermeier“.

## Beste Werbung fürs gemeinsame Singen

### POPVOKAL UND HAPPY VOICES Gelungene Premiere für Chorkonzert im Treffer

Neu-Isenburg – Verabreden im Treffer? Das ist eigentlich überflüssig, denn wer die Kneipe „Treffpunkt“ in der Bahnhofstraße 50 besucht, trifft immer Bekannte. Manch einer sagt, das traditionsreiche Musiklokal sei gar eine Art gastronomisches Mehrgenerationenhaus. Viel gab es dort in mehr als vier Jahrzehnten schon zu erleben – und doch konnte nun im Treffer wieder einmal eine Premiere gefeiert werden: Erstmals fand dort ein Chorkonzert statt. Die Idee dazu hatte der Chorleiter Clemens Schäfer, der für seinen Isenburger Chor PopVokal nach einer geeigneten Auftrittsmöglichkeit suchte. Zusammen mit Musikschulchef Thomas Peter-Horas, der auch den Kinder- und Jugendchor Happy Voices 1 & 2 der Musikschule leitet, wurde die Idee weiterentwickelt.

Wirtin Martina Grossmann vom Treffer habe sich überzeugen lassen, „und so kam es zu einem in vieler Hinsicht beeindruckenden Konzert“, berichtet Peter-Horas. Die Eröffnung übernahm der Kinderchor Happy Voices 1, der auf der kleinen Bühne im bis auf den letzten Platz besetzten Treffer ein tolles Programm bot. Nach „An guten Tagen“ von Johannes Oer-



Viel Beifall gab's unter anderem für den Jugendchor Happy Voices der Musikschule. FOTO: P

ding gab es ein paar Hits aus dem unter Kinder sehr populären Film „Die Schule der magischen Tiere“. Zum Abschluss sangen die acht Kinder im Alter zwischen acht und elf Jahren noch den Hit „Hoch“ von Tim Bendzko.

Das Publikum feierte den kleinen Chor begeistert. Der Jugendchor Happy Voices 2 kam dazu und beide sangen gemeinsam den Klassiker „You are my sunshine“ von Charles Mitchell in einer dreistimmigen Fassung. Das anschließende Programm des Jugendchores war durchaus anspruchsvoll: Es reichte von einem Chorarran-

gement von „Count on me“ von Bruno Mars bis hin zu „Adiemus“ aus den „Songs of Sanctuary“ von Carl Jenkins. In diesem beeindruckenden Werk überzeugten Nora Rappolt mit einem Querflöten-solo und Josefine Schüler als Gesangssolistin.

Auch der Chor PopVokal, der sein Programm mit dem Klassiker „She caught the Katy“ aus dem Kultfilm Blues Brothers eröffnete, wusste zu begeistern – zum Beispiel mit Hits von Freddy Mercury, Ed Sheeran und Johannes Oerding, die der Chor mit viel Energie auf die Bühne brachte. Am Ende des rundum ge-

lungenen Abends wurde es dann noch mal richtig eng auf der Bühne, als PopVokal gemeinsam mit den Happy Voices den Alltime-Standard „Sunny“ von Bobby Hebb anstimmten. „Was da von den rund 40 Sängerinnen und Sängern geboten wurde, war wirklich großartig“, so das Fazit von Peter-Horas. Es müsse ja nicht das letzte Chorkonzert im Treffer gewesen sein.

#### Weitere Infos

über die Happy Voices gibt es in der Musikschule ([www.jms-ni.de](http://www.jms-ni.de)), Kontakt zu PopVokal bekommt man über [www.PopVokal.de](http://www.PopVokal.de)

#### IN KÜRZE

#### Versammlung des Fördervereins

Neu-Isenburg – Die Jahreshauptversammlung der Freunde und Förderer der Goetheschule (FFG) steht am Donnerstag, 25. Mai, an. Beginn ist um 18 Uhr in der Cafeteria des Gymnasiums, Offenbacher Straße 160. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Rückblick auf 2022, die Neuwahl des Kassenprüfers sowie ein Ausblick auf die Aktivitäten fürs kommende Schuljahr. Der Förderverein hofft auf eine rege Beteiligung, vor allem auch von jugendlichen Mitgliedern, die mit Vollendung des 14. Lebensjahres stimmberechtigt sind.

#### Freie Plätze im Babysitterkurs

Neu-Isenburg – Die Tagesmütter- und Babysitterzentrale (TMZ) vermittelt seit über 30 Jahren erfolgreich neben den Tagesmüttern und Kinderfrauen auch junge Babysitter. Die Nachfrage steige nun nach Corona wieder an. Um die Jugendlichen gut auf ihre Tätigkeit vorzubereiten, bietet die TMZ einen Babysitter-Wochenendkurs am 10. und 11. Juni an, der für Jungen und Mädchen ab 14 Jahren geeignet ist. In der Ludwigstraße 75 erhalten sie das notwendige Wissen zur Betreuung von Kindern, Tipps zu Spielen und Vertrauens-Aufbau zu den Eltern. Mögliche Unfallgefahren werden aufgezeigt und die Aufsichtspflicht verdeutlicht. Weitere Infos und Anmeldung (bis Ende Mai) bei der Tagesmütterzentrale unter ☎ 06102 1335. » [tagesmuetterzentrale.de](http://tagesmuetterzentrale.de)

#### Tourentipps fürs Stadtradeln

Neu-Isenburg – Die Halbzeit beim Stadtradeln ist überschritten. Nächste Gelegenheiten fürs gemeinsame Kilometer sammeln sind die 60-Kilometer-Tagestour zur Frankfurter „Äpfelweinbotenschaft“ am heutigen Samstag oder am morgigen Sonntag die 75-Kilometer-Ausfahrt zum Motto „Tour de Nidder“. Los geht's jeweils um 10 Uhr am Rathaus in der Hugenottenallee 53.

#### WIR GRATULIEREN

Samstag: Reinhard Schmidt zum 70. Geburtstag, Doris Schöning zum 75. Geburtstag. Sonntag: Horst Jost zum 90. Geburtstag.